

Werner Eck

# Rom und Judaea



Mohr Siebeck

*Werner Eck*  
Rom und Judaea



Tria Corda

Jenaer Vorlesungen zu Judentum,  
Antike und Christentum

Herausgegeben von

Walter Ameling, Karl-Wilhelm Niebuhr  
und Meinolf Vielberg

2

Werner Eck

# Rom und Judaea

Fünf Vorträge zur römischen  
Herrschaft in Palaestina

Mohr Siebeck

*Werner Eck*, geboren 1939; 1968 Promotion; 1975 Habilitation; 1979–2007 Professor für Alte Geschichte an der Universität zu Köln; seit März 2007 emeritiert; Dr.h.c. der Universitäten Cluj, Kassel und Jerusalem.

ISBN 978-3-16-149460-4  
eISBN 978-3-16-162400-1 unveränderte eBook-Ausgabe 2023  
ISSN 1865-5629 (Tria Corda)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

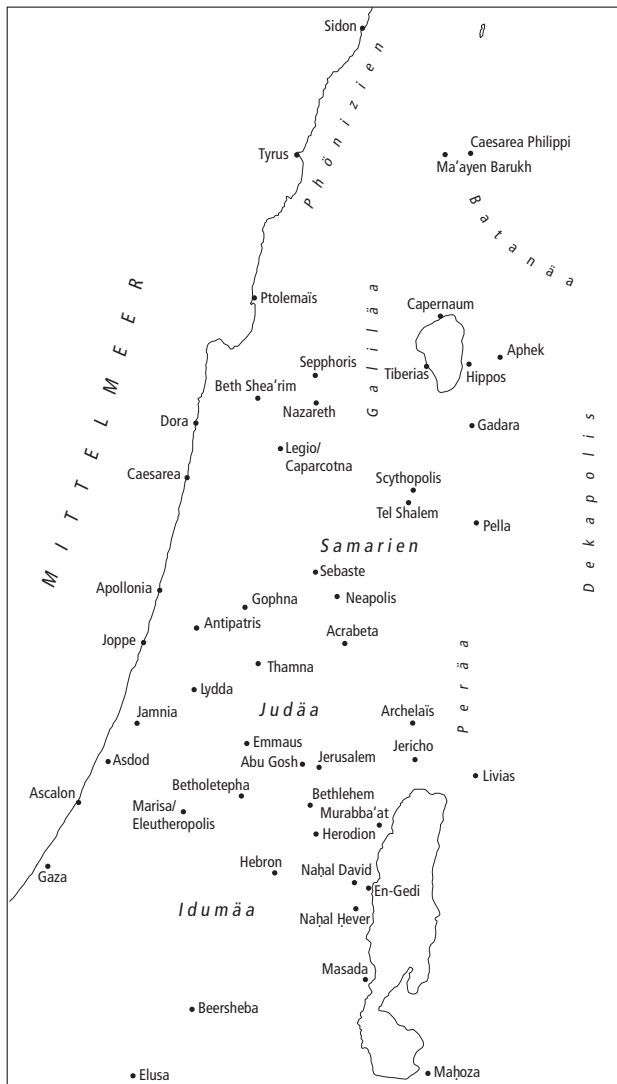
© 2007 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Garamond Antiqua gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Held in Rottenburg gebunden.

Gewidmet all denen, die mit großem Engagement  
an der Ausarbeitung des Corpus Inscriptionum  
Iudaeae/Palaestinae beteiligt sind.









## Vorwort

Seit mehreren Jahren ist ein Team von deutschen und israelischen Kolleginnen und Kollegen dabei, ein Corpus Inscriptionum Iudaeae/Palaestinae (CIIP) zu erarbeiten, das alle Inschriften in allen Sprachen aus dem Raum Judaea – Palaestina unter der griechisch-römischen Herrschaft, also etwa von Alexander bis zur Eroberung des Landes durch die Araber, umfassen soll. Aus dieser Zusammenarbeit erwuchs seit 1996 eine Reihe meiner Untersuchungen, die aus unterschiedlichen Betrachtungswinkeln immer wieder um den zentralen Aspekt „Rom und Judaea“ kreisten. Als mir deshalb die Kollegen in Jena anboten, im Rahmen ihrer Vorlesungsreihe *Tria Corda* im Mai 2005 eine Serie von fünf Vorträgen zu halten, lag die Thematik „Rom und Judaea“ nahe.

Von Anfang an war dabei klar, dass im Rahmen von fünf Vorträgen keine umfassende Darstellung aller mit der genannten Thematik verbundenen und viel behandelten schwierigen Fragen gegeben, sondern nur der bescheidene Versuch unternommen werden konnte, verschiedene Aspekte der Thematik deutlich von der Seite Roms her zu sehen. Dies schien auch deshalb sinnvoll, weil der größere Teil der literarischen Überlieferung, angefangen mit den Makkabäerbüchern über Philo und Josephus bis zu den riesigen Corpora halachischer Literatur rechtlichen und erzählenden Inhalts von jüdischer Seite stammt und damit notwendigerweise auch diesen Blickpunkt einnimmt. Eine gewisse Einseitigkeit des Großteils der literarischen Über-

lieferung ist damit fast zwingend gegeben. Infolge der leidvollen Geschichte zwischen Judaea und Rom mußte zudem von jüdischer Seite vieles anders gesehen werden, als es in römischen Augen erschien oder erscheinen konnte. Historisch sind beide Standpunkte notwendigerweise eingenommen worden, und sie sind legitim; doch scheint in den meisten modernen Arbeiten zu dieser Thematik bisher die römische Blickrichtung weniger zu Wort gekommen zu sein. Da wir inzwischen durch viele neue Zeugnisse, die zu einem nicht geringen Teil epigraphischer Natur sind, etwas besser erkennen können, wie bestimmte Erscheinungen von römischer Seite gesehen wurden oder gesehen werden konnten, schien es, zumal von Seiten eines Althistoriker, lohnend, in den Vorträgen vor allem diesen Standpunkt einzunehmen und einzelne Aspekte in diesem Licht zu betrachten. Besonders wurde auf das Problem geachtet, ob und wie weit Rom Judaea als eine Provinz besonderen Charakters angesehen hat oder ob diese Vorstellung sich nur heute für uns auf Grund der besonderen Überlieferung und aus der Optik der Nachgeborenen und deren Wissen um die spätere jüdische Geschichte so ergeben hat. Soweit möglich wurde bei der Erörterung der verschiedenen Phänomene neben neuen papyrologischen und archäologischen Quellen insbesondere auf neues Inschriftenmaterial zurückgegriffen, auch auf noch nicht publiziertes, das u. a. bei der Vorbereitung des CIIP gesammelt worden ist. Gerade auf diesem Weg kann man nach meiner Überzeugung bestimmte Aspekte der Thematik in einem neuen Licht sehen. Ob das gelungen ist, muß der Leser entscheiden.

An der Grundstruktur der Vorträge wurde für die Publikation nur wenig geändert. Da viele der einschlägigen Aspekte in der modernen Wissenschaft bereits bearbeitet wurden, ist die streng wissenschaftliche, noch mehr die

eher populäre Literatur kaum mehr zu überblicken. Auch aus Gründen des Umfangs und der zeitlichen Ökonomie wurde deshalb darauf verzichtet, die Literatur systematisch und umfassend einzuarbeiten. Dabei wurde sicher das eine oder andere, was man hätte zitieren können oder sollen, übersehen. Doch das wurde in Kauf genommen, da sonst die Kapitel nie zum Abschluß gekommen wären. Vor allem aber wären die Anmerkungen noch weit umfangreicher geworden, als dies hier erwünscht sein konnte.

Ich möchte danken: Den Kollegen in Jena für die Einladung zu den Vorträgen, vor allem Walter Ameling, der zudem das Manuskript vollständig gelesen und wertvolle Kritik und Hinweise gegeben hat. Marfa Heimbach, die mich bei der Auswertung der Datenbank des CIIP unterstützt hat. Allen Kollegen in Israel, mit denen ich immer wieder verschiedene Aspekte diskutieren konnte: Ben Isaac, Aharon Oppenheimer, Jonathan Price, Ada Yardeni, Alla Kushnir-Stein, die mich in Fragen der Münzen in Judaea unterstützt hat, und nicht zuletzt Hannah Cotton, die auf viele der hier behandelten Phänomene in ihren eigenen Arbeiten eingegangen ist und meine Fragen dazu beantwortete. Josef Patrich und Josef Porath, die mir ihr unpubliziertes Inschriftenmaterial zur Publikation anvertrauten und mir erlaubten, es schon vorher zu benutzen. Meiner Frau, die nicht zum ersten Mal mein Manuskript akribisch durchging. Und schließlich Monika Kleinen, meiner Sekretärin, sowie allen meinen studentischen Hilfskräften in Köln, die mir die Literatur besorgten und das Manuskript korrigierten.

Gewidmet sei das Büchlein all denjenigen, die mit großem Engagement an der Arbeit für das *Corpus Inscriptionum Iudaeae/Palaestinae* beteiligt sind.



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Abbildungsnachweis .....	XIX
1. Judaea wird römisch: Der Weg zur eigenständigen Provinz .....	I
2. Die römische Herrschaft und ihre Zeichen .....	53
3. Repression und Entwicklung: Das römische Heer in Judaea .....	105
4. Latein als Sprache Roms in einer vielsprachigen Welt .....	157
5. Städte und Dörfer .....	201
Index .....	249
I. Ausgewählte Quellenstellen .....	249
a. literarische Quellen .....	249
b. Inschriften .....	250
c. Münzen .....	252
d. Papyri .....	253
II. Personen .....	254
III. Orte .....	257
IV. Sachen .....	260



## Abkürzungsverzeichnis

- AE = *Année épigraphique*, Paris 1888 ff.
- ANRW = *Aufstieg und Niedergang der römischen Welt*, Berlin 1970 ff.
- Bar Kokhba War reconsidered = *The Bar Kokhba War reconsidered. New perspectives on the Second Jewish Revolt against Rome*, hg. P. SCHÄFER, Tübingen 2003.
- BERNETT, *Kaiserkult* = M. BERNETT, *Der Kaiserkult in Judäa unter den Herodiern und Römern. Untersuchungen zur politischen und religiösen Geschichte Judäas von 30 v. bis 66 n. Chr.*, Tübingen 2007.
- BIEBERSTEIN/BLOEDHORN, *Jerusalem* = K. BIEBERSTEIN/H. BLOEDHORN, *Jerusalem. Grundzüge der Baugeschichte vom Chalkolithikum bis zur Frühzeit der osmanischen Herrschaft*, Wiesbaden 1994.
- BOFFO = L. BOFFO, *Iscrizioni Greche e latine per lo studio della Bibbia*, Brescia 1994.
- BMC Empire = *British Museum Coins Empire*, London 1923 ff.
- BMC Palestine = *Catalogue of the Greek Coins of Palestine*, hg. G. F. HILL, London 1914.
- CIL = *Corpus Inscriptionum Latinarum*, Berlin 1869 ff.
- CIJ = *Corpus Inscriptionum Judaicarum. Recueil des inscriptions juives qui vont du IIIe siècle avant Jésus-Christ au VIIe siècle de notre ère, I–II*, hg. J.-B. Frey, Vatikanstaat 1936–1952.
- COTTON/ECK, *Latin Inscriptions* = H. COTTON/W. ECK, *Governors and Their Personnel on Latin Inscriptions from Caesarea Maritima*, in: *The Israel Academy of Sciences and Humanities, Proceedings Vol. XII, No. 7*, Jerusalem 2001, 215 ff.
- DĄBROWA, *Legio X Fretensis* = E. DĄBROWA, *Legio X Fretensis. A Prosopographical Study of its officers (I–III c. A. D.)*, Stuttgart 1993.



- DESSAU = H. DESSAU, *Inscriptiones Latinae Selectae*, Berlin 1892 ff.
- ECK, *Autonomie* = W. ECK, *Lokale Autonomie und römische Ordnungsmacht in den kaiserzeitlichen Provinzen*, Kolloquien des Historischen Kollegs, München 1999
- ECK, *The Bar Kokhba Revolt* = W. ECK, *The Bar Kochba Revolt: The Roman Point of View*, in: *Journal of Roman Studies* 89, 1999, 76 ff.
- FISCHER/ISAAC/ROLL, *Roman Roads in Judaea II* = M. FISCHER/B. ISAAC/I. ROLL, *Roman Roads in Judaea II. The Jaffa-Jerusalem Roads*, Jerusalem 1999
- HAENSCH, *Capita provinciarum* = R. HAENSCH, *Capita provinciarum. Statthaltersitze und Provinzialverwaltung in der römischen Kaiserzeit*, Mainz 1997.
- IEJ = *Israel Exploration Journal*.
- IGR = *Inscriptiones Graecae ad res Romanas pertinentes*, Paris 1906 ff.
- Inschriften von Ephesus* = *Die Inschriften von Ephesus, I–VII 2*, Bonn 1979–1984.
- JRA = *Journal of Roman Archaeology*.
- ISAAC, *Near East* = B. ISAAC, *The Near East under Roman Rule. Selected Papers*, Leiden 1997.
- ISAAC/ROLL, *Roman Roads in Judaea I* = B. ISAAC/I. ROLL, *Roman Roads in Judaea I. The Legio-Scythopolis Road*, Oxford 1982.
- Les Légions* = *Les Légions romaines sous le Haute-Empire*, Actes du Congrès de Lyon (17–19 septembre 1998), hg. Y. LE BOHEC/CH. WOLFF, Lyon 2000.
- KUSHNIR-STEIN, *City Eras on Palestinian coinage* = A. KUSHNIR-STEIN, *City Eras on Palestinian coinage*, in: *Coinage and Identity in the Roman Provinces*, hg. CHR. HOWGEGO/V. HEUCHERT/A. BURNETT, Oxford 2005, 157 ff.
- LEHMANN/HOLUM, *Inscriptions* = C. M. LEHMANN/K. G. HOLUM, *The Greek and Latin inscriptions of Caesarea Maritima*. Boston 2000.
- MESHORER, *City-Coins* = Y. MESHORER, *City-Coins of Eretz Israel and the Decapolis in the Roman Period*, Jerusalem 1985.
- MILLAR, *Roman Near East* = F. MILLAR, *The Roman Near East 31 BC–AD 337*, Cambridge/Mass. 1993.

- MILLAR, The Greek World = F. MILLAR, The Greek World, the Jews, and the East, hg. H. M. COTTON/G. ROGERS, Chapel Hill 2006.
- Neues Testament und Antike Kultur = Neues Testament und Antike Kultur, hg. K. ERLEMANN/K.-J. NOETHLICH/K. SCHERBERICH/J. ZANGENBERG, Band 1, Neukirchen-Vluyn 2004,
- OPPENHEIMER, Between Rome and Babylon = A. OPPENHEIMER, Between Rome and Babylon, Tübingen 2005.
- P. Yadin = N. LEWIS, The documents from the Bar-Kokhba Period in the Cave of Letters. Greek Papyri, Jerusalem 1989 und A. Yardeni/B. Levine/J. C. Greenfield, Documents from the Bar Kokhba Period in the Cave of Letters: Hebrew, Aramaic and Nabatean, Jerusalem 2002.
- P. Ḥev/Se = H. M. COTTON/A. YARDENI, Aramaic, Hebrew and Greek documentary texts from Naḥal Ḥever and other sites, Oxford 1997.
- RMD = Roman Military Diplomas, hg. M. M. ROXAN/P. HOLDER, London 1978–2006.
- RPC = A. BURNETT/M. AMANDRY/P. P. RIPOLLÈS, Roman Provincial Coinage I: From the Death of Caesar to the Death of Vitellius (44 BC–AD 69), London-Paris 1992.
- SASSE, Geschichte Israels = M. SASSE, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse, Archäologie, Sozialgeschichte, Religions- und Geistesgeschichte, 2004.
- SCHÜRER = E. SCHÜRER, The history of the Jewish people in the age of Jesus Christ, Vol. 1. Revised and edited by G. VERMES, F. MILLAR and M. BLACK, Edinburg 1973
- SCI = Scripta Classica Israelica
- STERN = M. STERN, Greek and Latin Authors on Jews and Judaism, Jerusalem 1974.
- TIR Iudaea Palaestina = Tabula Imperii Romani: Iudaea Palaestina. Eretz Israel in Hellenistic, Roman and Byzantine Periods. Maps and Gazetteer, hg. Y. TSAFRIR/L. DI SEGNI/J. GREEN, Jerusalem 1994.
- SEG = Supplementum epigraphicum Graecum.
- WILKER, Für Rom und Jerusalem = J. WILKER, Für Rom und Jerusalem. Die herodianische Dynastie im 1. Jahrhundert n. Chr., Frankfurt 2007.
- ZPE = Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik.



## Abbildungsnachweis

W. Eck (mit Erlaubnis der Israel Antiquities Authority): 5. 6. 7. 8.

10. 11. 13. 19b–c. 20. 22. 23. 25. 28. 30. 31.

W. Eck: 1. 3. 4. 17a–b. 18. 24. 26. 29.

A. Faßbender: 19a. 27.

Forschungsarchiv für Antike Plastik Universität zu Köln: 2.

St. Mitchell: 16.

A. Pangerl: 14. 15a–c.

J. Patrich: 9. 12.



## 1. Judaea wird römisch: Der Weg zur eigenständigen Provinz

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Befehl von Caesar Augustus<sup>1</sup> ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auch Josef auf aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war.“<sup>2</sup> Jeder kennt diese Sätze aus dem Beginn des 2. Kapitels des Lukasevangeliums, die regelmäßig zu Weihnachten verlesen werden. Sie haben in hohem Maße die allgemeine Vorstellung über die Eingliederung des jüdischen Landes in das Imperium Romanum geprägt. Der Anfang der römischen Dominanz über Judaea ist dadurch verbunden mit der Geburt Christi, und so auch mit dem Beginn einer neuen Weltära. Orosius,

---

<sup>1</sup> In den deutschen Ausgaben findet sich an dieser Stelle seit Luther generell die Übersetzung: „Kaiser Augustus“. Dies ist anachronistisch und widerspricht deutlich der historischen Realität (vgl. W. Eck, Augustus und seine Zeit, München<sup>4</sup> 2006, 49. 106). Erst ab Tiberius kann man diese Bezeichnung ohne historische Verfälschung verwenden. Tatsächlich ist aber an dieser Stelle vom Evangelisten sehr spezifisch der Name dessen angeführt, von dem der Befehl ausgegangen ist: *Caesar Augustus*, also Nomen gentile und Cognomen, Familienname und Beiname; es fehlt nur das Praenomen *Imperator*.

<sup>2</sup> Lucas 2, 1 ff.



*Abbildung 1:* Augustus.

spanischer Presbyter und Schüler Augustins, der zu Beginn des 5. Jahrhunderts n. Chr. seine „Sieben Bücher Geschichte gegen die Heiden“ (*Historiarum adversum paganos libri sep-*

tem) schrieb, verband damit ein heilsgeschichtliches Faktum ersten Ranges. Denn durch den vom Statthalter Quirinius durchgeführten *census* wurde, wie Orosius schreibt, Jesus ein *civis Romanus*, römischer Bürger,<sup>3</sup> womit die untrennbare Verbindung: Christentum und römisches Reich präfiguriert war.<sup>4</sup> Constantin hat also zu Beginn des 4. Jahrhunderts nach dem Denken des Orosius nur das sichtbar gemacht, wofür bereits drei Jahrhunderte vorher der Grund gelegt worden war. Wenige Historiker haben die nächsten vierzehn Jahrhunderte europäischer Politik und Geschichtsdenkens stärker beeinflusst als Orosius.

Als geschichtstheologische Erklärung mochte diese Sicht auf Augustus und die Einordnung Judaeas in den römischen Herrschaftsbereich genügen. Doch ist sie wie fast alle Erklärungen dieser Art auch eine Verkürzung der historischen

---

<sup>3</sup> Orosius hat aller Wahrscheinlichkeit nach dies aus der Situation seiner Zeit heraus geschrieben, als alle freien Bewohner des Reiches, wenn man von Föderaten absah, auch römische Bürger waren. Dem rechtlichen Status nach war Christus wie die meisten damaligen Bewohner Judaeas ein Peregriner.

<sup>4</sup> Orosius 6, 22, 5 ff.: *Igitur eo tempore, id est anno quo firmissimam verissimamque pacem ordinatione dei Caesar composuit, natus est Chrestus, cuius adventui pax ista famulata est... tunc igitur natus est Chrestus, romano censui statim adscriptus ut natus est... cuius potissime voluit esse cum venit dicendus utique civis Romanus census professione Romani* = „Zu dieser Zeit also, d. h. in dem Jahr, in dem Caesar auf göttliche Fügung hin einen umfassenden, festen Frieden schuf, wurde Christus geboren, dessen Ankunft dieser Friede unterstützt hat. ... Damals also wurde Christus geboren und sogleich bei seiner Geburt in die römische Volkszählung einbezogen... der (sc. der Stadt Rom) er vor allem angehören wollte, als er (in der Welt) ankam, so dass er durch die Erklärung bei der Volkszählung als römischer Bürger bezeichnet würde.“ Soweit es im Folgenden nicht anders angegeben wird, stammen die Übersetzungen vom Autor. Von Josephus' *bellum Iudaicum* wird die Übersetzung von Michel und Bauernfeind verwendet, allerdings gelegentlich korrigiert, wenn sie nicht zutrifft.



Realität. Denn das jüdische Volk ist nicht unter Augustus in einem einzigen Moment der direkten römischen Herrschaft unterworfen worden. Vielmehr geschah dies auf einem längeren Weg über verschiedene Stationen und Formen der Abhängigkeit, einem Weg, der schon bei der ersten Kontaktaufnahme mit Rom seinen Anfang nahm.<sup>5</sup> Die eigenständige Provinz Judaea als rechtlich-politisch-militärische Einheit stand erst nach mehr als zwei Jahrhunderten am späten Ende dieses Wegs im Jahre 66/67 n. Chr.

Die ersten Kontakte des jüdischen Volkes mit Rom gehen in die Zeit zurück, als die westliche Macht sich immer intensiver mit den hellenistischen Reichen des Ostens, speziell den Seleukiden, auseinandersetzte. In welchen konkreten politischen und rechtlichen Schritten die ersten Verbindungen mit dem jüdischen Gemeinwesen geschahen, ist auch heute noch umstritten. Es ist letztlich das Problem der Quellen, vor allem der beiden Makkabäerbücher, die trotz ihrer Benennung nicht auf einen Autor zurückgehen, und der Werke von Josephus, worauf aber hier nicht im Detail eingegangen werden kann.<sup>6</sup> Doch ist es wohl kaum zu bestreiten, dass es seit der Herrschaft des seleukidischen Königs Demetrios, genauer wohl seit dem Jahre 161, zu

---

<sup>5</sup> So in überzeugender Weise I. SHATZMAN, *The Integration of Judaea into the Roman Empire*, SCI 18, 1999, 49 ff.; zu einem kurzgefassten ereignisgeschichtlichen Überblick K.L. NOETHLICH, *Das Judentum und der römische Staat. Minderheitenpolitik im antiken Rom*, Darmstadt 1996, 9 ff.

<sup>6</sup> Siehe dazu beispielsweise SHATZMAN, *The Integration* (Anm. 5). Die Frage, welche Zwecke mit jedem der beiden Makkabäerbücher verfolgt wurde, wird je nach Standpunkt sehr unterschiedlich entschieden. Von dieser Frage ist auch die Interpretation des neuen Seleukos-Dokuments abhängig; H. M. COTTON/M. WÖRRLE, *Seleukos IV to Heliodoros. A New Dossier of Royal Correspondence from Israel*, ZPE 159, 2007, 191 ff.

einer vertraglichen Abmachung zwischen Rom und den Führern des jüdischen Volkes, den Makkabäern, gekommen ist. Es gab ein Bündnis (*foedus*), das Rom und das jüdische Volk, das ἔθνος τῶν Ἰουδαίων, als Partner miteinander verband.<sup>7</sup> Dazu gehörte auch, dass keiner der Partner sich in kriegerischer Absicht gegen den anderen wandte – eine Leerformel, die zunächst ohne jede Bedeutung war. Rom nahm dabei von Anfang an die Position des stärkeren Partners ein. In den Jahrzehnten unmittelbar nach dem ersten Kontakt war dies allerdings von geringerer Bedeutung, da Rom im östlichen Mittelmeerraum zwar politisch präsent war, aber dort noch nicht konkret durch eigene permanente Vertreter agierte. Mit der Etablierung der ersten von einem Statthalter geleiteten Provinz in Asia, die 133 v. Chr. durch Erbschaft an Rom gekommen war, änderte sich dies langsam immer mehr, ohne dass Rom jedoch auch nur ein einziges Mal mit Waffengewalt zu Gunsten des jüdischen Volkes eingegriffen hätte. Entscheidend wurde freilich, dass einige Jahrzehnte später der Zerfall des Seleukidenreiches und der Aufstieg des pontischen Königs Mithradates VI. seit den 80er Jahren des 1. Jahrhunderts v. Chr. die römische Dominanz im Osten bedrohte. Gnaeus Pompeius, der sich durch seine militärischen Fähigkeiten in Rom eine herausragende Stellung erworben hatte, wurde im Jahr 66 v. Chr. mit außerordentlichen Kompetenzen nach dem Osten gesandt. Das führte schließlich zur Beseitigung der letzten Reste der seleukidischen Herrschaft im nahen Osten durch den pompeianischen Unterfeldherrn Aemilius Scaurus im Jahr 65 v. Chr. und der unmittelbar darauf folgenden Einrichtung der permanenten Provinz Syrien. Damit war Rom in der unmittelbaren Nähe Palaestinas präsent.

---

<sup>7</sup> 1 Macc. 8, 1 ff.

Selbst wenn die römisch-jüdischen Beziehungen in diesem Augenblick noch dieselben gewesen wären wie beim Abschluss und der Erneuerung des *foedus* von 161, hätten sie nicht mehr dieselben sein können. Doch die Umstände und die Situation der Beteiligten hatten sich deutlich geändert. Zum einen hatten die letzten unabhängigen Hasmonäer, Aristobulus I. und Alexander Iannaeus, selbst eine massive Eroberungspolitik betrieben, ohne darüber jemals eine Verständigung mit Rom zu suchen. Rom hätte sie dabei eher gestört. Zum andern war wie im zerfallenden Seleukidenreich auch die Herrschaft der Hasmonäer, die sich aus dem makkabäischen Erbe entwickelt hatte, durch Rivalitäten innerhalb der Familie und durch die religiösen Parteien innerhalb des Judentums selbst geschwächt. Mehrere Mitglieder der Familie kämpften um die Herrschaft, die jeweils von Gruppen innerhalb des jüdischen Volkes, vor allem den Pharisäern und den Sadduzäern, unterstützt wurden, in denen sich in komplementärer Weise die lang dauernde Auseinandersetzung um die Hellenisierung des jüdischen Volkes konkretisierte.<sup>8</sup> Dazu kamen die Interessen der Idumäer im Süden der Region und des nabatäischen Königreiches östlich des Jordan und

---

<sup>8</sup> Zur Hellenisierungsfrage siehe das klassische Werk von M. HENGEL, *Judentum und Hellenismus. Studien zu ihrer Begegnung unter besonderer Berücksichtigung Palästinas bis zur Mitte des 2. Jh.s v. Chr.*, Tübingen 1969, <sup>3</sup>1988; ferner DERS., *Judentum und Hellenismus. Studien zu ihrer Begegnung unter besonderer Berücksichtigung Palästinas bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts v. Chr.*, Tübingen 1998; dazu die Kritik von F. MILLAR, *The Background to the Maccabean Revolution: Reflections on Martin Hengel's „Judaism and Hellenism“*, in: *Journal of Jewish Studies* 29, 1978, 1 ff. = MILLAR, *The Greek World* 67 ff.; siehe auch COTTON/WÖRRLE (Anm. 6).

im Negev, die in gleicher Weise wie der Makkabäerstaat in Klientelbeziehungen zu Rom standen.<sup>9</sup>

Als die römische Macht in concreto im nahen Osten erschien, kämpften innerhalb des jüdischen Machtbereichs zwei Bewerber um die Herrschaft, die Brüder Aristobulus II. und Hyrcanus II. Sie waren Söhne der im Jahr 67 verstorbenen Königin Salome Alexandra, die als Frau nach Alexander Iannaeus die Macht übernommen hatte – ein bezeichnendes Beispiel, wie sehr die jüdische Welt in das politische und kulturelle System des Hellenismus integriert war. Jeder der beiden Brüder wollte nach dem Tod der Mutter seine Herrschaft durch das Eingreifen Roms absichern, was noch schneller, als es wohl ohnehin geschehen wäre, zum Verlust der staatlichen Unabhängigkeit führte. Aemilius Scaurus, den beide durch beträchtliche Bestechungssummen für sich gewinnen wollten, setzte auf Aristobulus, weil dieser – über den persönlichen finanziellen Gewinn für Scaurus hinaus – mehr Gewähr zu bieten schien, der römischen Sache zu dienen, ein Irrtum, wie sich schnell herausstellte. Als Pompeius selbst Syrien erreichte und sich anschickte, persönlich die Angelegenheiten in der Region zu regeln, ließ er die beiden Rivalen, die auch bei ihm vor Bestechungsversuchen nicht zurückschreckten,<sup>10</sup> vor sich in Damascus

---

<sup>9</sup> SCHÜRER I 234f. 236ff. 578f.; E. S. GRUEN, *The Hellenistic World and the Coming of Rome*, Berkeley 1984, II 745ff.; zuletzt mit der wichtigsten Literatur E. BALTRUSCH, *Die Juden und das Römische Reich. Geschichte einer konfliktreichen Beziehung*, Darmstadt 2002, 125ff., dessen interessante Hauptthese von einer grundsätzlichen Unvereinbarkeit von Rom und dem Jüdischen Volk jedoch kaum tragfähig erscheint; vgl. W. ECK, *Urerlebnis der fremden Herrschaft*. Ernst Baltruschs Juden im Römerreich, *Rez. zu E. BALTRUSCH, Die Juden und das Römische Reich...*, in: FAZ Nr. 66, 19.03.2002, L 30.

<sup>10</sup> Bezeichnend ist die goldene Weintraube im Wert von 500 Talenten, die Aristobulus an Pompeius sandte, die dieser im Tempel

erscheinen. Dazu gesellte sich noch eine dritte innerjüdische Kraft, die das Königtum abschaffen und nur noch das Hohepriestertum als Leitung des Volkes akzeptieren wollte.<sup>11</sup> Doch eine Regelung durch Pompeius von Syrien aus wurde vor allem durch das Verhalten des Aristobulus verhindert. Denn dieser wollte die alleinige Herrschaft nicht aus der Hand geben. Als er sich nach anfänglichem massivem Widerstand dann schließlich der pompeianischen Überlegenheit ergeben musste, hatte sein Verhalten bereits eine Spaltung des Volkes in Jerusalem verursacht. Die einen wollten Jerusalem übergeben, die Partei des Aristobulus aber befürwortete den Widerstand. Als die Römer dann gegen die Stadt vorrückten, öffneten ihnen die Friedenswilligen die Stadttore, die Anhänger des Aristobulus jedoch besetzten den Tempelbezirk.<sup>12</sup> Dieser wurde schließlich von dem römischen Feldherrn nach drei Monaten Belagerung im Herbst 63 v. Chr. erobert. Dass Pompeius das Allerheiligste betrat, musste für die Juden die Zeiten Antiochus IV. heraufbeschwören.<sup>13</sup>

Damit war Rom zum ersten Mal mit militärischer Gewalt unmittelbar in Judaea präsent; daran sollte sich bis zum Jahr 640 n. Chr., als die Araber Jerusalem eroberten, nichts mehr ändern, abgesehen von der Unterbrechung durch die Herrschaft Herodes d. Gr. und seines Sohnes Archelaus von etwa 40 v. bis 6 n. Chr. Judaea stand für 700 Jahre unter direkter römischer Herrschaft, es war Teil des Imperium Romanum.

---

des kapitolinischen Jupiter aufstellen ließ (Strabo bei Josephus, ant. 14, 34 ff. = STERN Nr. 103).

<sup>11</sup> Diodor 40, 2 = STERN Nr. 64; Josephus, ant. 14, 41 ff.

<sup>12</sup> Josephus, bell. I, 142 ff.; ant. 14, 58 ff.

<sup>13</sup> Josephus, bell. I, 152 f.; ant. 14, 72 f.; Cicero, pro Flacco 67 ff. = STERN Nr. 68; Tacitus, hist. 5, 9 = STERN Nr. 281.

Was war die Folge des Eingriffs durch Pompeius? Die Hasmonäer hatten für etwa 80 Jahre ein Königreich mittlerer Größe geschaffen, das sich über den Jordan nach Osten erstreckte und vor allem zahlreiche nichtjüdische Orte und Gemeinden einschloss, also ein Territorialstaat war, der weit über das eigene Volk hinausreichte und auch vor Zwangsmaßnahmen bei der Religionszugehörigkeit nicht zurückschreckte. Dieses Machtgebilde wurde von dem römischen Feldherrn aufgelöst. Alle Küstenstädte, die größtenteils hellenisiert waren, wurden von der Herrschaft der Hasmonäer befreit und der Provinz Syrien eingegliedert, dessen Statthalter sie unterstanden. Gleiches galt für die Territorien der Städte zwischen Galiläa und Samaria wie etwa Scythopolis, das ebenfalls dem Prokonsul von Syrien untergeordnet war, nicht anders als die übrigen Poleis der Decapolis, eines Zehnstädtebundes, der sich größtenteils östlich des Jordan erstreckte. Nur noch das zentrale, von Juden besiedelte Land, vor allem das Land um Jerusalem, blieb unter direkter jüdischer Herrschaft, die in ihrer Struktur freilich nicht der vorhergehenden Form entsprach. Neben den Hohepriester trat bald als politisch-militärischer Leiter ein von Rom anerkannter *epi-states*, aus deren Nebeneinander schnell ein Gegeneinander wurde. Einen König, der gleichzeitig auch das Amt des Hohepriesters innehatte, also eine zentrale Gewalt, gab es nicht mehr. Doch immer noch bildete die jüdische Bevölkerung eine eigene politische Einheit, die innere Autonomie besaß, freilich unter der Oberaufsicht des Statthalters von Syrien stand und eine pauschale Steuer zu entrichten hatte. Wenn man das Wort *provincia* als rechtlich-politischen Zuständigkeitsbereich eines Statthalters definiert, dann gehörte das *ἔθνος τῶν Ἰουδαίων*, das jüdische Volk, zur *provincia* des Prokonsuls von Syrien, trotz seiner

Autonomie.<sup>14</sup> Dennoch war es noch nicht, wie dann ab 6 n. Chr., ein Teil der Provinz Syrien.

Denn solange die Gesamtsituation in der Region stabil war und keine auswärtige Macht sich einmischte, war zwar die Bewegungsfreiheit des Hohepriesters eingeschränkt; er konnte nur nach innen wirken. Dennoch war das Gebiet, über das er herrschte, noch selbständig; unter normalen Umständen hielt sich kein römischer Amtsträger innerhalb dieses Herrschaftsraumes auf. Was erledigt werden musste, geschah durch den Hohepriester und die Organe des jüdischen Volkes, besonders das Synhedrium in Jerusalem. Insoweit blieb das Gesamtvolk nach dem im realen Leben greifbaren Anschein autonom, niemand griff von außen in das alltägliche Leben ein. Vor allem das Gerichtswesen unterstand nur jüdischen Autoritäten, einschließlich der Kapitalgerichtsbarkeit. Kein Römer kontrollierte diesen öffentlichen Bereich. Beim Prozess Jesu betonte das jüdische Synhedrium, ihm sei die Kapitalgerichtsbarkeit entzogen, diese liege beim römischen Präfekten<sup>15</sup> – solches aber galt in pompeianischer Zeit nach der Unterstellung des jüdischen Tempelstaates unter die politische Aufsicht des Vertreters Roms in Syrien noch nicht. Auch für den pauschalen Tribut, den man an Rom zahlen musste, waren die eigenen Organe zuständig, nicht etwa römische Publikanengesellschaften.<sup>16</sup> Im Innern blieb man somit weitgehend frei; die Einschränkung betraf im Kern lediglich die Politik nach außen. Das hieß zwar

---

<sup>14</sup> Vgl. auch SHATZMAN (Anm. 5).

<sup>15</sup> Typischerweise wird von Josephus (ant. 20, 202) berichtet, nach der Hinrichtung von Jacobus hätten manche Juden gegenüber Albinus, der nach Festus die Vertretung Roms in Judaea übernahm, sogar ausgeführt, der Hohepriester habe nicht einmal das Recht, den Sanhedrin wegen einer Kapitalsache einzuberufen.

<sup>16</sup> So freilich SASSE, *Geschichte Israels* 238.

## I. Ausgewählte Quellenstellen<sup>1</sup>

a. Literarische Quellen		<i>Josephus, bell.</i>	
		1, 407	19
<i>Acta apost.</i>		1, 408–415	15
23, 35	81	1, 412	16
<i>Cassius Dio</i>		1, 479	211
55, 27, 6	23	2, III ff.	23
69, 12, 1	61	2, 117	25
69, 12–14, 3	120	2, 167	42
69, 13, 2	136	2, 169 ff.	55
69, 14, 1	213	2, 239 ff.	47
69, 14, 1–3	142	2, 244	47
69, 14, 3	118	2, 280 ff.	47. 49
		2, 457	224
<i>Digesten</i>		2, 641	204
50, 2, 3, 3	234	6, 422	47
50, 15, 1, 6	217	7, 163	51
50, 15, 1, 7	230	7, 216	51
50, 15, 8, 7	154. 217	7, 217	224
<i>Eusebius, demonstratio evangelica</i>		<i>Josephus, ant.</i>	
8, 2, 123	57	15, 331–341	15
<i>Fronto, de bello Parthico</i>		15, 336	16
2	120	16, 203	211
		17, 314	22. 27
<i>Historia Augusta, vita Gordiani</i>		17, 342 f.	23
34, 2	162	17, 355	27
<i>Johannesevangelium</i>		18, 1 f.	26
19, 19	160	18, 29	26

<sup>1</sup> Es werden nur die Stellen angeführt, die in der einen oder anderen Weise näher interpretiert werden.



18, 31	42	1966, 496	244
18, 55 ff.	55	1971, 477	17. 81
18, 88 ff.	36	1977, 829	76
20, 5 ff. 118 ff.	47	1978, 825	77. 78
20, 118 ff.	47	1986, 686	131
20, 257	49	1990, 1015 = 1992,	
		1714 = 2002, 1563	79
<i>Josephus, vita</i>		1992, 1714	79
38	206	1993, 1618	189
69 f.	134. 204	1994, 1781	211
<i>Lucasevangelium</i>		1996, 1559	223
2, 1 ff.	1	1999, 1681	16. 35
		2000, 1512 = 2003,	
<i>Orosius</i>		1798	219
6, 22, 5 ff.	3	2001, 1967	187
<i>Philo, leg. ad Gaium</i>		2001, 1969	183
157	14	2002, 1556	16. 35
317	14	2002, 1563	79
		2003, 1798	219
<i>Plinius, nat. hist.</i>		2003, 1801	114
5, 69	82	2003, 1803	225. 241
31, 95	21	2003, 1810	78
<i>Tacitus, ann.</i>		<i>Alföldy</i>	
12, 23, 1	46	SCI 18, 1999, 85 ff.	16. 35
12, 23	27	SCI 21, 2002, 133 ff.	16. 35
12, 54, 2	46		
		<i>CIJ</i>	
		1400	161
<b>b. Inschriften</b>		<i>CIL</i>	
<i>Abbadi/Zayadine, Semitica</i>		III 116 = 6639	64
46, 1996, 155 ff.	134	III 13587	60. 115
		III 13589	61
<i>AE</i>		III 14147, 5	33
1934, 231	139	III 14155, 1	197
1941, 105	42	III 14155, 13	225
1948, 145	186	III 6640 = 12080	70
1959, 196	197	III 6641 = 12080a	64

VI 1565 = 37054		<i>Dessau</i>	
= VI, VIII 3,		1058	139
p. 4713	141	1068	131
VI 974 = 40524	141	2683	38
VI 37054 = VI,		4393	115
VIII 3, p. 4713	141	8995	33
VI, VIII 3, p. 4713	141	9059	148
VIII 7076	131	<i>Eck</i>	
XI 5212	139	Chiron 30, 2000, 857 ff.	198
XVI 87	152	ZPE 113, 1996, 138 f.	221
<i>Cotton/Eck</i>		ZPE 123, 1998, 249 ff.	102
Donum Amicitiae		<i>Eck/Foerster</i>	
1997, 11 ff.	67	JRA 12, 1999, 294 ff.	133
Essays in Honor of		<i>Eck/Pangerl</i>	
Gideon Foerster		ZPE 155, 2006, 239 ff.	129
375 ff.	191, 222, 237	ZPE 157, 2006, 185 ff.	125
Greek Inscriptions		ZPE 159, 2007, 283 ff.	125
29 ff.	194	<i>Grüll</i>	
Latin Inscriptions		IEJ 56, 2, 2006, 183 ff.	72
215 ff.	85	<i>IGR</i>	
215 ff. = AE 2003,		III 174	134
1801	114	<i>Inschriften von Ephesus</i>	
226 ff. = AE 2003,		III 713	226
1803	225, 241	VII 4112	239
230 ff.	88	<i>Isaac</i>	
232 ff.	86	ZPE 44, 1981, 67 ff.	37, 46
235 ff.	89	<i>Isaac/Roll</i>	
<i>Cotton/Geiger</i>		JRS 66, 1976, 15 ff.	76
Masada II, Jerusalem		<i>Roman Roads in Judaea I</i>	
1989, 149 ff.	20	66 ff.	197
<i>Cotton/Wörrle</i>		73 ff. Nr. 10	185
ZPE 159, 2007,		Nr. 21	76
191 ff.	170		

<i>Lehmann/Holum</i>		<i>Roth-Gerson, The Greek Inscriptions</i>	
Nr. 2	99		
Nr. 4	97	4I	175
Nr. 4 = AE 1966,		<i>SEG</i>	
495	244	8, 169	161
Nr. 7	97	29, 1613 = 1818	
Nr. 9	93	= 4I, 1574	170
Nr. 10	220. 244	3I, 1300	131
Nr. 14	93	3I, 1405–1407	171
Nr. 15	90	4I, 1556	170
Nr. 16	92	4I, 1574	170
Nr. 17	92		
Nr. 27	219	<i>Stein</i>	
Nr. 32	225	ZPE 93, 1992, 144 ff.	205
Nr. 43	17. 81	<i>Thomsen, ZDPV</i>	
Nr. 44	221	44, 1921, 2 Nr. 3a	69
Nr. 53	54	64, 1941, 208 Nr. 3	69
Nr. 119a	54	<i>Unpublizierte Inschriften</i>	
Nr. 122 = AE 1996,		100. 191. 197. 231	
1559	223		
Nr. 145 = CIL III			
14155, 13	225		
Nr. 148	225		
		c. Münzen	
<i>Martin</i>		<i>BMC Palestine</i>	
Revue des Études		1 ff. Nr. 1–20	215
Juives 1913, 54 ff.	197	3 f. Nr. 21–28	215
<i>OGIS</i>		5 ff. Nr. 3 ff.	215
598	161	8 ff. Nr. 23 ff.	228
		43 f	230
<i>RGZM</i>		63 ff. Nr. 116 ff.	231
Nr. 41	122	63 ff. Nr. 118 ff.	232
		141 f.	229
<i>RMD</i>		<i>Meshorer, City Coins</i>	
III 173	121	34 Nr. 77–80	215
V 332	110	48 Nr. 121–125	226
V 421	125	34 f.	228
		36 Nr. 87–90	215

37 Nr. 91–95	227	<i>P. Hev/Se</i>	
48 ff.	228	8. 8a. 65	151
51f.	231	<i>P. Murraba'at</i>	
55	230	Nr. 114	208. 227
56	230	Nr. 115	207
64	229	<i>P. Yadin</i>	
<i>Roman Imperial Coinage</i>		11	209
I 669 f. Nr. 4842–		16	180
4845	37	<i>Sammelbuch Bd. XII</i>	
<i>RPC I</i>		11043	149. 181
Nr. 4849 f.	215		
Nr. 4858–4865	218		

## d. Papyri

*Cavenaile, Corpus papyrorum**Latinarum*

Nr. 117                    126. 148

## II. Personen

- Aelius Amphigetes 150. 181 f. 195  
L. Aemilius Paullus 158  
Aemilius Scaurus 5  
Q. Aemilius Secundus 38. 180  
Agrippa I. (König) 43 ff.  
Agrippa II. (König) 45. 81  
Agrippina Augusta 171 f.  
Albinus 10  
Alexander Iannaeus 6 f.  
M. Ambibulus 28  
Annius Rufus 28  
Antigonus 12  
Antiochus IV. 8. 106  
Antipas 18. 21 f.  
Antipater 12  
Antoninus Pius 64 f.  
M. Antonius 11 ff.  
M. Antonius Felix 30. 32. 40. 46  
Arbaeus Africanus 93  
Archelaus 8. 21 ff. 26. 37. 106 f.  
Aristobulus I. 6  
Aristobulus II. 7 f. 12  
Athenagoras 73 f.  
Aufidius Priscus 93  
Augustus 1. 4. 11 ff. 14 f. 18 f. 23 f.  
27. 33. 53. 106  
Aurelius Maron 97  
Aurelius Theophilus 220 ff.
- Babatha 136 ff. 179 ff. 195. 210  
Bar Kochba 136 ff. 141 ff. 179 f.
- Berenike 81  
Caesar 11 f.  
T. Caesernius Statius ... 131  
Caligula 42. 49  
Calpurnius Quintianus 101 f.  
150. 195  
Caracalla 68  
Cassius Dio 118 ff. 136. 144  
Cestius Gallus 36. 46 f. 50  
Claudius 32. 43 ff. 163. 171  
Ti. Claudius Fatalis 190  
Ti. Claudius Mansuetus 231 f.  
C. Comisius Memor 183 f.  
Constantinus 3. 76  
Constantius 92 f.  
Coponius 25 ff. 31. 34 f. 80 f.  
Cornelius Fronto 119 f.  
Cornelius Gallus 33  
L. Cossonius Gallus 114  
C. Cuspius Fadus 29
- Demetrios (seleuk. König) 4 f.  
Diocletian 97  
Drusus 16  
T. Flavius Callistus 98 f.  
T. Flavius Iuncus 238 ff. 245 f.  
L. Flavius Silva 73. 78  
Fulvia Plautilla 68  
Furius Timesitheus 97

- A. Gabinius 203  
 Galerius 93. 188 f. 197 f.  
 Gessius Florus 31. 36  
 Geta 68  
  
 Hadrian 69 ff. 89. 112 f. 118 f. 126.  
   131 ff. 143. 189. 216. 227  
 Hasmonäer 6  
 Haterius Nepos 134 ff. 139  
 Herennius Capito 42. 108  
 Herodes Antipas 215  
 Herodes d. Große 8. 12 ff. 15.  
   17 ff. 24. 59. 80 f. 107. 211  
 – Bemühen um jüdische  
   Bevölkerung 19 ff.  
 – Bauten in Caesarea 14 ff.  
  
 Iulia Domna 66 ff.  
 Ti. Iulius Alexander 29. 236  
 C. Iulius Commodus Orfitia-  
   nus 241 ff.  
 S. Iulius Severus 134. 139  
 M. Iunius Maximus 63 f.  
 Iuvenalis 197  
  
 Jakobus (Apostel) 10. 44 f.  
 Jesus 10. 38  
 Josephus 25 ff. 29. 32. 34. 38 f. 41.  
   45 f. 49 f. 55 ff. 59. 205  
 – Nachlässigkeit gegenüber  
   römischen Termini 25 ff. 39.  
   45 f.  
 – Parteilichkeit 49 f.  
 Julian 200  
 Justinian 198  
  
 Kleopatra 13. 33  
  
 Livia 18. 42  
 Lucceius Albinus 31 f.  
 S. Lucilius Bassus 78. 110  
 Lusius Quietus 112 ff.  
 Lykier 163  
  
 Makkabäer 5  
 Marullus 29  
  
 Nabatäer 134 ff. 176 f.  
  
 Orosius 1 ff.  
  
 Parther 12  
 Paulus 40 f. 80 f. 84. 88  
 Petrus 196 f.  
 Pharisäer 6. 44  
 Philippus (Sohn d. Herodes) 22  
 Philippus Arabs 230 ff.  
 Philo 57. 59  
 Plinius maior 20 f. 205  
 Poblucius Marcellus 134. 139 f.  
 Cn. Pompeius 5. 7 f. 9. 11 f. 22.  
   106 f. 203  
 Q. Pompeius Falco 83. 226.  
   237 ff.  
 Pontius Pilatus 16 f. 28. 31 f. 35 f.  
   41. 47. 55 ff. 81 f. 157 ff.  
 Porcius Festus 31. 81  
 Probus 92  
 M. Pulfennius 108  
  
 Quinctilius Varus 23  
 Quirinius 26 f. 34 f. 38. 180  
  
 Sabinus (procurator) 23  
 Sadduzäer 6  
 Salome 42

- Salome Alexandra 7  
 Salome Komaise 136 ff. 179  
 Samaritaner 23. 47  
 D. Seius Seneca 90  
 Septimius Severus 66 ff. 230. 234  
 Severer 229 f.  
 Sextius Florentinus 180  
 P. Silius 34  
 C. Sosius 12  
 Soumaios 136  
  
 Tacitus 25. 32. 38 f. 45 f.  
 Theodotos 171 f.  
 Tiberius 17. 42. 53. 58 f. 108  
 Tineius Rufus 89. 114  
 Titus 50. 77 f. 103  
 Traian 112. 114 f. 215  
  
 Ubier 163 f.  
 Ulpian 217  
 Ulpian Proclus 238. 245 f.  
  
 M. Ulpius Traianus (Vater d.  
 Kaisers) 77  
 Ummidius Quadratus 30 f. 46 f.  
  
 Valerius Calpurnianus 220 ff.  
 244  
 Valerius Firmilianus 188 f.  
 Valerius Gratus 28. 31. 34  
 L. Valerius Martialis 225. 241 ff.  
 Valerius Serenus 150. 195  
 L. Valerius Valerianus 97. 244 f.  
 Velius Fidus 148  
 Ventidius Cumanus 30. 46 f.  
 Vespasian 50 f. 76 ff. 82. 110 ff.  
 154. 192. 216 ff. 223 ff.  
 S. Vettulenus Cerialis 109  
 Vibius Marsus 44  
 M. Vipsanius Agrippa 13. 18. 59  
 L. Vitellius 36. 47  
 Q. Voconius Saxa 131

### III. Orte

- Abu Gosh 78f.  
Acrabeta 205  
Aelia Capitolina → auch Jerusalem 61ff. 68ff. 202. 208. 227  
Afula 76  
Ägypten 33. 125f.  
Alexandria 16  
Anthedon 18. 230  
Antiochia 42  
Antipatris 203f.  
Apameia 38  
Apollonia 186  
Aquilaia 139f.  
Arabia 134. 177ff. 210. 233  
Ascalon 19. 107. 168. 183f.  
Asia 5  
Auranitis 22
- Baetobriga → auch Eleutheropoli 229f.  
Baithoarda 207  
Batanaea 19. 22  
Beersheba 168  
Berytus, Colonia Iulia Augusta Felix 193  
Beth She'arim 168. 173f.  
Bethbassi 207  
Bethlehem 168  
Betholeptephene 205  
Britannia 134. 154
- Caesarea 15f. 39f. 51. 54. 76. 79ff. 95ff. 107. 149f. 167f. 181. 187. 191f. 202ff. 214ff. 224ff. 244f.  
– Sprachen 191ff.  
– Leuchttürme 16ff. 80ff.  
Caesarea Paneas/Philippi 37. 203f.  
Caparcotna → Lajjun  
Capernaum 168. 186. 196f.  
Chalkis 45  
Commagene 37
- Damascus 7f.  
Decapolis 9. 27. 37  
Diocaesarea → auch Sepphoris 227  
Diospolis → auch Lydda 230  
Dora/Dor 168
- Eboda 168. 176f.  
Eleutheropolis → auch Baetobriga 169. 229f.  
Elusa 168  
Emmaus 224  
Emmaus/Nicopolis 168. 186. 194f. 205f. 230  
En Gedi 179. 196. 205. 208f.  
Ephesus 238f.



- Gadara 19. 22  
 Galilaea 22. 27. 46. 173 f. 205 f.  
     213  
 Galoda 207  
 Garizim 167 f. 226  
 Gaulanitis 19. 22  
 Gaza 22. 168. 197  
 Gazara 186  
 Germania inferior 115. 154  
 Golan 176  
 Gophna 205  
  
 Hammath Tiberias → Tiberias  
 Herodion 205 f.  
 Hippos 19. 22  
 Hispania citerior 34  
  
 Iamnia 42. 108  
 Idumaea 205  
 Illyricum 34  
 Italien 131  
 Iudaea 30. 124 f.  
   – als selbständige Provinz 46 f.  
     50 f. 82 ff.  
   – Besatzung 83 f. Kap. 3.  
   – konsularer Rang der Provinz 112 ff.  
   – Präfekten 108 f.  
   – Statthalter 26 ff. 68 f. 82 ff.  
   → Finanzprokurator  
 Iulias 18  
  
 Jericho 19. 161 f. 168 f. 170 f. 188.  
     189 ff. 205 ff. 212 f.  
 Jerusalem → auch Aelia Capitolina 10. 14. 19. 22. 44. 55 ff. 59.  
     74 f. 109. 116  
   – Sprachen in 189 ff.
- pagane Tempel 62  
 – Ehrenmonumente 62 ff.  
 Jopica 205  
 Joppe 168  
  
 Lajjun 76. 145. 186 f. 202  
 Legio → Lajjun  
 Livias 18  
 Lucia Septima Severa → Emmaus/  
     Eleutheropolis 229 f.  
 Lycia-Pamphylia 124  
 Lydda/Diospolis 46. 205 f. 229 f.  
  
 Ma'ayen Barukh 198 f.  
 Maḥoza 179. 210  
 Marisa/Eleutheropolis 169  
 Masada 20. 50. 73  
 Mesopotamia 244  
 Misenum 125 ff.  
 Moesia 34  
 Motza 186  
  
 Nablus 226  
 Naḥal Ḥever 136  
 Neapolis 169. 186. 226 ff. 237 ff.  
     245  
   – Colonia Sergia Neapolis 232 f.  
 Nessana 169. 176 f.  
 Nicopolis → Emmaus/Nicopolis  
 Noricum 34  
  
 Orine 205. 207 f.  
 Osrhoene 244  
  
 Pella 205  
 Peraia 19. 22. 150 f. 213  
 Pergamum 231 f.

- Petra 210  
Phoenice 198 f.
- Rabbath Moab 180  
Raphia 169. 186  
Rom 141
- Samaria Sebaste 18. 27. 46. 107.  
167. 169. 194 f. 203 f. 211 f. 214.  
226  
Samra 169  
Sardinia 33  
Scythopolis 76. 139. 167. 175.  
188 f.
- Sepphoris/Diocaesarea 51. 169.  
175. 205 f. 211. 215. 227 f.  
Singidunum 232
- Syria 5. 9. 10. 20. 25 ff. 30 f. 35 ff.  
42. 46. 49. 106 ff. 233  
Syria Palaestina 121 ff. 148 ff.  
154 f. 188 f. 233. 236. 246
- Teate Marrucinatorum 42. 108  
Tel Shalem 139. 142. 145  
Thamna 205  
Tiberias 44. 174. 204 ff. 211. 215.  
227 f.
- Trachonitis 19. 22
- Waddi Haggag 169. 186
- Yarma 197  
Yotvata 79. 186

## IV. Sachen

- Adler 53f.  
Administration 201ff.  
*agoranomoi* 212, 218  
*ala VII Phrygum* 125  
Apostelgeschichte 40  
*arcus* → Ehrenbogen  
Autonomie 21ff.  
Auxiliereinheiten → Heer
- Babathaarchiv 137f. 151, 195, 209  
Balsamhaine 42f. 209  
Bar Kochba-Aufstand 89, 114ff.  
124ff. 148, 180, 189  
– Dauer 133  
– Konsequenzen 144ff. 213  
*beneficarii consularis* 89  
*bona caduca* 151, 224f.  
Bürgerrecht: römisches 163, 245
- census* 37f. 144, 180f.  
Christianisierung 44, 198  
CIIP → Corpus Inscriptionum  
Iudaeae/Palaestinae  
*classis Misenenensis* → Flotte  
Corpus Inscriptionum Iudaeae/  
Palaestinae IX f. 165ff. passim
- Dolmetscher 158  
Domänenprokurator 42f. 108  
Dörfer 201ff. 213  
– Amtsträger 210f. 212  
Dorfschreiber 210f.
- Ehrenbogen (*arcus*) 62f. 65ff.  
*eparchos* = *praefectus* 25ff.  
*epitropos* = *procurator* 25ff.  
Ethnarch 22  
*ex secunda militia* 241ff.
- fasces* 84  
Feldzeichen 53ff.  
Finanzprokurator 23, 42f. 94ff.  
149ff. 181f. 244f.  
– Statuen 99ff.  
Flotte von Misenum 125ff. 148  
Fluchtafeln 84  
*foedus* der Juden mit Rom 5f.  
Freigelassene 171f. 192  
Freigelassenenprokurator 150.  
181, 195  
*frumentarii* 86ff.  
Führungsschichten  
– lokale 203ff. 214ff. 228f. 234f.  
– auf Reichsebene 225f. 235ff.  
246  
– Förderung des Auf-  
stiegs 237ff.
- garum* 20f.  
Gefängnis 88  
Geschichtstheologie 1ff.  
Gewichte 218, 220  
Goliathfamilie 171f.  
göttliches Gesetz 55f.

- Grabinschriften 171 ff. 183 f. 223  
 Graffiti 168. 169. 196. 197
- hasmonäisches Königreich 6 ff.  
 Heer 53 f. 105 ff. 145 ff. 152 ff.  
 – ökonomische Folgen in Provinz 152 ff.  
 – Heer als Herrschaftsmittel 102 f.  
 – Verluste während Aufstand 120 ff.  
 – Auxiliareinheiten 110 ff. 115. 117 ff. 159  
 – → auch *ala*, *legio hegemon* 28 ff.  
 Herrschaftszeichen 53 ff.  
 Herrscherkult 15 ff. 81 f.  
 hiding places 143 f.  
 Hohepriester 41 f.
- Imperatorenakklamation 132 f.  
 Inschriften IX f. 59. 61 ff. 218 ff.  
 – auf Holz 185  
 – öffentliche 219 ff.  
 Integration 171 f. 175  
 Jupiter Optimus Maximus Serapis 60 f.  
*ius Italicum* 217
- Juden passim  
 – erste Kontakte mit Rom 4 ff.  
 – innere Uneinigkeit 7 ff.  
 – innere Autonomie 9 ff.  
 – Privilegien 107
- Kaiserkonstitution 196 ff.  
 kaiserlicher Freigelassener (*Augusti libertus*) 98 f.
- Kapitalgerichtsbarkeit 40 f. 160 f.  
 Kirchen 173 ff.  
 Klientelkönigtum in Judaea 12 ff. 43 ff.  
 – Abhängigkeit von Rom 13 ff. 21 ff.  
 – lokale Verwaltung 204 ff.  
 Kolonie  
 – römische 61 ff. 216 ff. 229 ff.  
 – nur noch titular 230 ff.  
 Kommunikation 178 ff. 192 f.  
 koschere Produkte 20 f.  
 Kreuze als Herrschaftszeichen 103
- Latein in Judaea 76 f. 82. 96. 157 ff. passim  
*legatus Augusti pro praetore* 82 f. 109 f. 201 f.  
*legio II Traiana* 113 ff.  
*legio III Cyrenaica* 60  
*legio IV Flavia Felix* 231 f.  
*legio VI Ferrata* 145 ff. 187 f.  
*legio X Fretensis* 54. 60. 63 f. 77 f. 83 f. 109 f. 113. 126 ff. 145. 148 f. 189 f. 240  
*legio XII Fulminata* 54  
*legio XXII Deiotariana* 117  
 Liktores 84
- Makkabäerbücher 4  
*mansio* 79  
*mutatio* 79  
 Massaker 224  
 Meilensteine 75 ff. 185 f.  
 Militärdiplome 110 ff. 120 ff. 126 ff. 146 f.  
 Mischna 212. 234

- missio agraria* 150  
 Mosaiken 173 f.  
 Münzen 51. 58 f. 214 ff. 227 ff. 233  
 – Entscheidung in Städten über Münzprägung 214 ff.  
 – Münzen Bar Kochbas 116
- naulerus de oeco poreuticorum* 183 f.
- ordo decurionum* 221 ff. 225  
*ornamenta triumphalia* 139. 142  
 Ossuarien 172. 189
- Pagane Bevölkerung in Judaea  
 Kap. 5 passim. 235 ff.  
 Palmenhaine 42 f.  
 Partherkrieg 112 ff.  
*patrimonium* 32. 42 f. 209  
 Polis 226. 227 ff.
- praefectus Asturiae/Gallaeciae/Raetiae/civitatum* 33 f.  
*praefectus Decapoleos* 37. 46  
*praefectus equitum* 180 f.  
*praefectus Iudaeae (eparchos)* 25 ff. 35 f. 39 ff. 45 ff. 108  
 – inhaltliche Definition 35 f. 39 ff.  
 – Abhängigkeit vom Legaten Syriens 35 ff.  
 – Kapitalgerichtsbarkeit 40 f.  
 – provokatives Element 57 ff.
- praefectus Mesopotamiae* 33  
*praetorium* des Statthalters 79 ff. 84 ff. 93 ff. 195  
 – Gerichtssitzungen 84  
 – Räume für das administrative Personal 84 ff.
- *praetorium* des Prokuratorers 94 ff.  
 Präsidialprokurator 32. 35. 38 f.  
*primipilus* 225. 243  
*procurator = epitropos* 25 ff.  
 – Definition der verschiedenen Bedeutungen 32  
 Provinz: eigenständige 24 ff. 47  
 Provinzialisierung 24 ff. 179 f.
- Quellen: dokumentarische 120 ff.  
 – Papyri 125 f. 149 f. 164. 178 ff.  
 – Inschriften passim. 116 ff. 164 ff.  
 – spezifische Situation in Judaea IX f. 41
- Rechtsprechung/Kapitalgerichtsbarkeit 40 f. 80 f. 84. 88. 102 f.  
 Rekrutierung 123 ff.  
 – in Italien 131  
 Religion 214 ff. 233 f. 235 ff.  
 – Opferpflicht für Amtsträger 236  
 Repräsentation 15 ff. 53 ff. 74 f. 86 ff.  
 – durch Sprache 192 f. 196  
 Revolten in Judaea 48 ff. 112 f. 116 ff.
- Ritter/Ritterstand 83. 237 ff.  
 Ritterliche Amtsträger 32. 38 f.  
 Rom  
 – militärische Macht 53 ff.  
 – Selbstverständnis 57 f.  
 – Loyalität gegenüber R. 13 ff.

- scola centurionum* 85f.
- Selbstverwaltung 201ff. 215ff.  
226. 235ff.
- der jüdischen „Gemeinden“ 212f. 233f.
- Senat 139. 142
- Sklaven 171. 192
- Sprachen in Judaea 157ff.
- Aramäisch 157. 161. 166f. 172. 173ff. 179. 184f. 218
  - Armenisch 166. 190
  - Georgisch 166
  - Griechisch 164. 167. 170ff. 176ff. 183ff. 188ff. 218
  - Hebräisch 179ff.
  - Latein 166. 172. 182ff. 190f. 196f. 218. 222ff.
  - Nabatäisch 167. 177ff.
  - Samaritanisch 167. 176f. 179.
  - Thamudisch 166f.
- Städte 201ff. 213ff.
- Städtegründungen in Judaea 214ff.
- Stadtrat 204. 222f. 246
- Statthalter 201f.
- konsularer Rang 112ff.
  - gleichzeitig Legionskommandeur 109f.
  - von Syrien 10ff. 44. 46ff.
  - Stab 202
  - Kommunikation mit Untertanen 157f.
  - Bezeichnungen für 32ff.
- Statthaltersitz 192
- Statuen 62ff. 89ff. 97ff. 237ff.
- Steuern 10. 32. 42f. 152ff. 217
- Steuereinzug 10. 94ff. 209f.
- Straßen 75f.
- Synagogen 173ff.
- Synhedrium 10. 41. 157
- Talmud 212. 234
- Tempel, pagane in Jerusalem 161f.
- Tetrarchie 92ff.
- titulus crucis* 160f. 185. 196
- Toparchien 205ff. 210f. 216
- tribus Sergia* 232f.
- Triumphbogen → auch Ehrenbogen 53. 139ff.
- Überlieferung: parteiisch 57f.
- Verwaltung: Sprachen Kap. 4 passim
- Veteranen
- Niederlassung in Judaea 145ff. 225ff.
  - Ansiedlung 149ff. 223ff. 230ff.
- Vielsprachigkeit 159ff.
- Zweisprachigkeit Kap. 4 passim

# Tria Corda

Jenaer Vorlesungen zu Judentum,  
Antike und Christentum

Herausgegeben von Walter Ameling,  
Karl-Wilhelm Niebuhr und Meinolf Vielberg

Die Vorlesungsreihe „Tria Corda. Jenaer Vorlesungen zu Judentum, Antike und Christentum“ wird gemeinsam von den Lehrstühlen für Altes und Neues Testament der Theologischen Fakultät und vom Institut für Altertumswissenschaften der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität in Jena veranstaltet. Die kleinformatischen Bände bieten zahlreiche Quellenzitate, in der Regel sowohl in der Originalsprache als auch in moderner Übersetzung. Auf diese Weise werden die Leser in wesentliche Probleme und Fragestellungen der gegenwärtigen Forschung zur hellenistisch-römischen Antike, zum antiken Judentum, und zum frühen Christentum eingeführt und zugleich zur eigenen Begegnung mit wichtigen Quellentexten aus diesen kulturellen Bereichen angeregt.

*Bisher erschienene Bände:*

- 1 *Kaiser, Otto*: Des Menschen Glück und Gottes Gerechtigkeit. Studien zur biblischen Überlieferung im Kontext hellenistischer Philosophie. 2007. XVI, 269 Seiten. Fadengeheftete Broschur.
- 2 *Eck, Werner*: Rom und Judaea. Fünf Vorträge zur römischen Herrschaft in Palaestina. 2007. XIX, 263 Seiten. Fadengeheftete Broschur.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag  
Mohr Siebeck • Postfach 2040 • D-72010 Tübingen  
Neueste Informationen im Internet unter [www.mohr.de](http://www.mohr.de)*